

# Königlich Preussische Stettiner Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Redacteur: E. W. Bourwieg.)

No. 74. Freytag, den 16. September 1825.

Stettin, vom 15. November.

Der Königl. General-Major, Commandeur der 2ten Division und erster Commandant Stettins, Herr v. Zepelin ist heute hier eingetroffen.

Berlin, vom 12. September.

Seine Königl. Majestät haben dem Hof-Agenten Ebenstein hieselbst den Charakter als Commerzienrath allergnädigst beizulegen geruhet.

Berlin, vom 12. September.

Seine Majestät der König haben dem Oberst-Lieutenant von Hattorf, Commandeur des hannoverschen Garde-Husaren-Regiments, den St. Johanniters Orden zu verleihen geruhet.

Des Königs Majestät haben den Land- und Stadtgerichtsrath Assessor Weymar in Nordhausen zum Justizrath zu ernennen geruhet.

Der bisherige Privat-Docent Dr. Albrecht ist zum außerordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Universität in Königsberg ernannt worden.

Lippstadt, vom 8. September.

Se. Majestät der König haben Magdeburg am 2ten d. M. Morgens nach 9 Uhr verlassen, in Lafferde übernachtet, und am 7ten Höchstihre Reise über Hildesheim und Hannover fortgesetzt. Abends um 6½ Uhr trafen Se. Majestät in Minden ein, und empfingen bald nach Höchstihrer Ankunft die Fürstin von Lippe-Deimold und von Schaumburg-Bückeburg. Am 8ten Morgens um 8 Uhr reisten Se. Majestät von Minden wieder ab, und langten um 2½ Uhr Nachmittags in Lippstadt an, wo Höchstsie in dem bezeichneten Absteigequartier von dem kommandirenden General, General-Lieutenant v. Horn, und den Generalen, Staats- und andern Offizieren des in hiesiger Gegend versammelten 7ten Armeekorps, so wie von dem Ober-Präsidenten v. Vinde und den ersten Civilpersonen empfangen wurden. Den 7ten Morgens um 9 Uhr begaben sich Se. Majestät jenseits des nahe geleg-

nen Dorfes Lipperode, wo Höchstidieselben das ganze 7te Armeekorps in Parade aufgestellt fanden, dasselbe vor sich vorbei desfiliren ließen, und darauf einem Manöver beiwohnten, welches zur Allerhöchsten Zufriedenheit ausgeführt wurde. Mittags geruheten Se. Majestät die sämtlichen Generale und Staats-Offiziere des Corps, die anwesenden höheren Civil-Behörden, Landstände und ausgezeichneten Fremden zu Höchstihrer Tafel zu ziehen. Heute hatte das 7te Armeekorps abermals die Ehre, ein Manöver vor Sr. Maj. auf demselben Platze auszuführen, zu welchem Höchstidieselben erst gestern Abend die Disposition gegeben hatten, nachdem die zu einem Feldmanöver bestimmte Gegend durch das eingetretene Regenwetter unbrauchbar geworden war. Se. Majestät auferteten sowohl während des Manövers als nach demselben wiederholt Höchstihre Zufriedenheit. Gleich nach der Mittagstafel haben Se. Majestät Lippstadt verlassen, um Höchstihre Reise über Köln nach Coblenz fortzusetzen.

Brüssel, vom 3. September.

Der Gebrauch des Staphanders oder des Kork-Apparats, um sich über dem Wasser zu halten, wird immer allgemeiner. Ein Hr. Schertoom von Amstere-dam hat eine Verbesserung desselben erfunden, und neulich zu Schweningen einen Versuch gemacht, zu Pferde, mittelst eines solchen Kork-Apparats, der dies- und ihn selbst umgab, weit ins Meer hinein zu dringen. Er kam wohlbehalten bis zu der Stelle, an welcher gewöhnlich die Schiffe Schiffbruch leiden, und auch zurück setzte das Pferd mitten durch die heftige Brandung. Man verspricht sich den besten Erfolg von diesem Schutzmittel.

Paris, vom 3. August.

Am 27ten August hat der General Graf v. Espagne den Bessières und seine Mitschuldigen eine Stunde von Molina d'Aragon erreicht und festgenommen. Am 26ten ist Bessières mit sieben der Seinigen, de-

ren Namen folgen, erschossen worden: Bannos, Oberst; Gomez, Escadrons-Chef; Peranton, Commandant einer Parteei; Ortega, Cavallerie-Adjutant; Velasco, Cavallerie-Lieutenant; Guesbena, desgleichen; Doures, desgleichen. Der König ist noch stets in S. Isidoro, wo alles vollkommen ruhig ist, so wie in Madrid und auf der ganzen Straße bis Bayonne.

Indem man sich allgemein überzeugt hielt, daß der unglückliche Gen. Espectado vom Könige begnadigt worden, muß man nun plötzlich vernehmen, daß dieser große Vertheidiger des R. Throns im Unabhängigkeitskriege zu Noa kraft des über ihn ergangenen Urtheils gehängt worden und noch die Nothzeit seiner Wächterise weit gegangen war, daß sie ihm Stoßschläge gegeben hatten, als sie ihm sein Urtheil vorlasen.

Den jüngsten Nachrichten aus Gibraltar zufolge ist der Aufstand von Montevideo gegen Brasilien durch heimliche Schritte der Regierung von Paragui veranlaßt worden. Dr. Francia hat Bolivien den Krieg angekündigt, nachdem er Ferdinand VII. proklamirt und die Trümmer des royalistischen Heers aus Peru in Paragui aufgenommen.

Unter den Gerüchten, die vorgestern an der Börse herrschten, schien das eine von der Wiederherstellung der Censur am meisten Glauben zu finden. Einige behaupteten, die desfallsige Verordnung sei bereits unterzeichnet.

Nach der Echo du midi war das Feldgeschrei Bessieres: „Es lebe der König, die Religion und die Inquisition! es sterben die Bösen, die den Monarchen verleiten!“ Dasselbe Blatt beklagt aufrichtig den unglücklichen Infanten Don Carlos, der das unschuldige Opfer aller dieser Umtriebe sei.

Es heißt, England werde nächstens die Häfen von Jamaica zu Freihäfen erklären, um die Insel zum einzigen Niederlagsort des Handels der neuen Welt zu machen.

Nachrichten aus Schrien zufolge ist der, im Gefängnisse zu Acre gelegne Scheich Bekir auf Befehl des Pascha's von Egypten, nebst einem andern Drusen-Scheich erdroffelt und sind die reichname öffentlich ausgepöbelt worden. Der Emir Bekir ließ zugleich aus eigner Nachsicht den Urinsen aus seiner eignen Familie, die sich an den Scheich angeschlossen gehabt, vor seinen Augen die Augen ausstechen und die Zunge ausreißern.

Nach der Etoile haben am 14ten Juni zu Matanzas, auf Cuba, 1000 bis 1200 Neger die Fahne des Aufstuhrs ergriffen. Zwanzig bis fünfundzwanzig Weiße, meist Franzosen, sind um's Leben gekommen, eine noch größere Zahl aber ist verwundet worden, bis sich die Weißen zusammethaten und vereint Widerstand leisteten, wo dann die Neger geschlagen wurden, 150 bis 200 auf dem Plage blieben und die übrigen sich in die Wälder flüchteten.

Rom, vom 25. August.

In dem mit Opfern 1825 abgelaufenen Kirchen-Jahre zählte Rom 138,730 Seelen (220 mehr als im vorhergehenden Jahre), worunter 65,333 dem weiblichen Geschlechte angehören. Diese Einwohnerzahl bestand aus 33,272 Familien, 32 Bischöfen, 1456 Priestern, 1662 Mönchen, 1502 Nonnen, 468 Seminaristen, 2002 Hospitalarmen, 1020 Eingekerkerten, 217 Türken und Negern (Die Zahl der Juden wird nicht angege-

ben). 104,9:6 Personen nahmen das Abendmahl, 4743 (2107 Mädchen) wurden getauft und 4446 (1986 Frauen) begraben. 1158 Ehen wurden geschlossen, 238 weniger als im vorhergehenden Jahre.

Aus Alexandrien wird unterm 18ten Juni gemeldet, daß unter den nach Morea bestimmten Truppen die Pest ausgebrochen, und der Abgang der Expedition aufgeschoben worden sei.

Madrid, vom 19. August.

Die Aufhebung der Militär-Commissionen, welche den Feinden der öffentlichen Ruhe, deren Schrecken sie waren, einen Sieg zu verschaffen schien, hat eines der traurigen Ergebnisse herbeigeführt, die man von dieser unzeitigen Maßregel befürchtete. Es zeigen sich nemlich schon Banden Uebelthäter, frecher als je, in der Nähe der hiesigen Hauptstadt. Man versichert, seit einigen Tagen nehmen dieselben sowohl den Reisenden als den Jagdliebhabern Pferde und Waffen ab. Dieses Uebel wird ohne Zweifel noch stärker um sich greifen, da die gewöhnliche Justiz ihnen wenig Schrecken einflößt.

Unter den zur Expedition nach Hasavana bestimmten, zu Ferrol befindlichen Truppen, sollen sich gleichfalls mancherlei Spuren von Unzufriedenheit und Unruhen gezeigt haben.

Seit drei Tagen äußert sich unter den Truppen eine starke Desertion, besonders in der R. Garde.

Madrid, vom 23. August.

Vorgestern erließ der König ein Dekret, welches den Georg Bessieres, der sich an die Spitze des Aufstandes von Brihuega gestellt, für einen Verräther und seiner Würden, Aemter und Orden für verlustig erklärt. Die Chefs und Offiziere, die ihn begleiten, so wie alle, die ihm mit den Waffen Hülf leisten, trifft dasselbe Urtheil. Sie sollen unmittelbar nach ihrer Ergreifung erschossen werden. Wer auf indirekte Weise, durch Correspondenz u. dergl. die Verräther des Rebellen nimmt, soll auf der Stelle den Besetzen gemäß gerichtet werden. Alle diejenigen versallen in diese Strafe, welche auf irgend einem Punkte des Reichs, Bessieres Betragen nachahmend, sich gegen die Königl. Autorität auflehnen, und soll es keines zweiten Dekrets zu ihrer Bestrafung bedürfen. Der Hofrichter Mathias de Herrero Prieto wird gegen diejenigen, welche in diesen Aufstuhre verwickelt sind, ohne Unterschied des Standes, einen summarischen Prozeß einleiten. Allen Behörden des Königreichs wird die größte Thätigkeit in der Ergreifung der Theilnehmer vorgeschrieben; namentlich soll der Polizeimeister (Keaacho) alles Mögliche zur Entdeckung der Verzweigungen aufbieten, die möglicherweise bei dieser staatsverrätherischen Verschwörung statt finden. Zu den bereits gegebenen Mittheilungen über Bessieres Schritte, fügt die heutige Gaceta noch folgende hinzu: In der Nacht zum 1sten d. M. war es, als Bessieres aus Madrid entwich; vorher hatte er Leute nach Guadatarara beordert, um durch die abgeschmacktesten Gerüchte (z. B. daß man in Madrid den Verfassungsstein aufgerichtet, daß der König die Reise nach Frankreich antrete) die Gemüther aufzuregen. Die 3 Compagnien des Regiments San-Yago waren von Don Valerio Gomez nach Guadatarara und Brihuega geführt worden; aber als sie Verrath merkten, verließen sie ihren Führer, der mit 4 Offizieren und 4 Soldaten dem Bessieres nacheilte. Dieser

entwaffnete in Cuenca 50 Provinzialmilizen, aber nur einer derselben folgte Bessières Parthei. Einige royalistische Freiwillige, von Bessières, der den Namen Sr. Maj. mißbrauchte, verführt, gestellten sich in Brihuega zu ihm, von wo er in der Nacht zum 19ten mit 270 Mann (worunter 25 bis 30 zu Pferde) den Weg nach Sigüenza einschlug. Aber er wagte es nicht, diese Stadt zu betreten, unterwegs verließ ihn fast seine ganze Mannschaft, und nur mit 23 Reitern warf er sich in die Berge von Nebolla und Batdemerinas. Vorgestern rückte der Obrist Pedro Sompeire mit 260 Mann von San-Isidoro aus, um dem B. in Klafsa zuvorzukommen. Gestern hat Hr. von Billela, Präsident des Rathes von Castilien, an alle Gerichtshöfe ein Umlauffchreiben erlassen, um sie zur Verdoppelung ihres Eifers in der Sorge für die öffentliche Ruhe aufzumuntern. Mehrere Truppenabtheilungen, die durch falsche Ordres gemisheitert worden waren, haben sich wieder bei ihren Fahnen eingefunden.

Ein zweites vorgestern erlassenes Dekret lautet folgendermaßen: „Es ist der Thätigkeit und dem Eifer der Polizei getaugen, in Granada eine Freimaurerloge in demselben Augenblick zu überraschen, als sie in ihrer heimlichen Sitzung versammelt war; die Mitglieder waren in ihrem lächerlichen Anzuge, umgeben von den Instrumenten und Sinnbildern, die bei dieser tadelnswürdigen, dem Altar und dem Throne feindseligen Secte, üblich sind. Eine solche Frechheit dieser Verbrecher hat meinen getreuen und frommen Unterthanen ein Aergerniß gegeben, und sie muß, den Befehlen gemäß, schnell und exemplarisch bestraft werden. Demgemäß erachte ich Folgendes zu befehlen: 1) Die Individuen, die man in der Freimaurerloge von Granada auf frischer That ertappt hat, sollen innerhalb drei Tagen die Strafe erleiden, die in den Befehlen meines Königreichs, und namentlich durch mein Königl. Dekret vom 1sten August 1824 angeordnet ist. 2) Alle diejenigen, die gleichermäßen wie in Granada, in der Folge irgendwo in meinen Staaten ergriffen werden, sollen binnen drei Tagen gerichtet und bestraft werden. An Don Francisco von Bea Bermudez.“

In Sevilla zählt man über 160 Personen verschiedenen Ranges, die einer Verschwörung angeklagt, in dem Kloster des heiligen Paulus gefangen sitzen. Den 7ten hat man in den dasigen Kirchen über diese Verschwörung gepredigt; der Pöbel lief zusammen, und rannte nach den Thüren des Gefängnisses, daß man ihm die Gefangenen ausliesere. Auf den Straßen ging es nicht ganz ruhig her. Der General Campana ist noch immer in Sevilla; man erwartet den neu ernannten Generalkapitain Duclada bald dort eintreffen zu sehen, und verspricht sich von dem rechtlichen Charakter dieses gemäßigten Mannes sehr viel Gutes. Dies ist nun die zwanzigste Verschwörung, die seit einer Reihe von Jahren angezettelt und gescheitert ist. Nach Briefen aus Vittoria fürchtet man in Alava und Biscaya unruhige Bewegungen. Die Zahl der Carlisten wird in dortiger Gegend auf 3000 angegeben. Auch in Aragonien herrscht nicht die beste Ruhe. Der dortige Statthalter Bassacourt hat den 19ten in Saragossa eine Proclamation erlassen, in welcher er sagt, „daß Ereignisse, die ganz neu seien, und von denen er amtlich unterrichtet worden,

ihn argwöhnem lassen, daß unruhige Menschen und eigennützigte Beförderer von Umwälzungen, gegenwärtig doppelte Anstrengungen anwenden, um die Spanier unter einander zu entzweien und sie in den Abgrund zu stürzen.“ Es wird in derselben den Einwohnern verboten, zu mehr als 6 Personen sich zu sammeln; nach elf Uhr Abends dürfen nicht mehr als drei zusammenstehen. Wen man des Abends mit Waffen ertappt, der wird augenblicklich nach dem Gefängniß abgeführt. In Barcelona erfreut man sich der größten Ruhe; nicht so befriedigend lauten die Nachrichten aus der Provinz (Catalonien). Die Polizei war sogar benachrichtigt worden, daß man Wagen voll Kartätschen nach den Gebirgsdörfern hat hinschaffen wollen. Auch sprach man in Barcelona davon, daß der General Rietter mit dem Kriegsminister von Clermont-Tonnerre in Perpignan eine Zusammenkunft haben würde.

Der Sacristan des Jesuiten-Klosters, der hier am 20sten festgenommen worden, war der Cassirer der Parthei des Bessières und man fand bei ihm 200,000 Real. in Golde zu den laufenden Ausgaben, aber auch, was noch wichtiger ist, Papiere, welche beweisen, daß die Capitel aller Metropolitankirchen Spaniens und viele der reichen Klöster vom Karthäuser, vom Bernhardiner, vom Hieronymiter, vom Augustiner, vom Basilianer-Orden, zu einem Fonds von 14 Millionen Realen sich schriftlich verpflichtet hatten, zu den Kosten des, dem Bessières anvertrauten Entwurfs, über welchen sich ebenfalls einige Ausrüstung in jenen Papieren befindet.

Der Kriegsminister hat dem Commandanten der hiesigen Freiwilligen, Villamil, über den er viel Gewicht hat, sagen lassen, daß er ihn für alle etwaigen Unruhen durch sie verantwortlich mache, ohne daß ihm Geld sollte helfen können. Der bekannte Merino kam am Tage von Bessières Fucht zum Kriegsminister, angeblich, um ihm wichtige Entdeckungen darüber zu machen. General Zambrano sagte ihm, er könne sie schriftlich und mit seiner Unterschrift einreichen, aber er müsse ihn warnen: Würden sie falsch befunden, so werde er gehängt werden. Lissabon, vom 16. August.

Ungeachtet des von Sr. Maj. dem Könige am 24sten Juni erlassenen Decrets, Schweben wir doch noch immer in Besorgnissen. J. M. die Königin hat im Pallast von Ramalhao wieder ihren Hofstaat eingerichtet, und ist abermals von einigen Personen umgeben, die der Nation schon manche Besorgnisse eingegeben haben. Eben so zeigen manche andre Symptome der verstorbenen Lage, daß die apostolische Junta in Portugal hier gleichfalls nicht müßig ist. Die Regierung hat deshalb, in Uebereinstimmung mit dem Englischen Admiral, der die Britischen Kriegsschiffe im Tajo befehligt, mancherlei Sicherheitsmaßregeln ergriffen. Sr. Maj. der König sagten gestern zu Jemandem, mit dem Sie in einem längeren Gespräch begriffen waren: Man macht mir zum Vorwurf, daß ich mich an England angeschlossen habe; und doch hat dieser Hof sich vor allen andern meiner Vorfahren angenommen, als das Haus Braganza den Portugiesischen Thron bestieg, und sich während der großen Erschütterungen, denen derselbe seit 25 Jahren ausgesetzt war, stets als treuer Bundesgenosse bewiesen.

## Literarische Anzeige.

In allen Buchhandlungen, Stettin Nicolaische,  
ist zu haben:

### Ueber Das menschliche Herz und seine Eigenheiten.

Ein  
Jahrgang von Predigten  
über

alle Sonn- und Festtage.

Herausgegeben  
von

Joh. Fr. Wilh. Tischer,  
der Theologie Doct., Ritter des köngl. sächs. Civil-  
verdienstordens und Superintendent zu Pirna.

Erster Band.

Leipzig, bei Gerhard Fleischer 1825. gr. 8.  
29½ Bogen. Preis 1 Thlr. 12 Gr.

So oft auch der Hr. Verf., einer unserer beliebtesten Kanzelredner, ein würdiger Zögling unsers vereinigten, in dankbarstem Andenken fortlebenden Reinhard's, von seinen Gemeinden, die ihn nur allzugern hörten, weil er ihren Verstand, wie ihre Herzen gleich stark ansprach, ersucht worden war, einen Jahrgang seiner gehaltenen Predigten herauszugeben: so wenig konnte er sich dazu entschließen, aus Gründen, welche seiner Bescheidenheit Ehre machen. Jetzt aber, nach dreißigjährigem Zeitraume endlich, hat er, im vorliegenden ersten Bande, vom 1sten Adventsonntage bis zum Sonntage Erandi 33 Predigten enthaltend, den sehnlichen Wünschen seiner zahlreichen, ehemaligen und gegenwärtigen, Zuhörer nicht nur, sondern auch gewiß denen jedes gebildeten Christen genüget; und wir sind überzeugt, durch die möglichst schnelle Förderung dieser Erbauungsschrift einem großen Theile des Publikums eine nicht geringe Freude gemacht zu haben.

Wehr über diese Predigtsammlung zu sagen, würde anmaßend seyn; aber daß durch ein gefälliges Neufers im Druck für jedes Augenbedürfnis, und durch den billigsten Preis für leichtere Anschaffung derselben vom der Verlagsbandlung gesorgt worden ist, möchte diese mit einigem Rechte sich rühmen.

Der zweite Band, vom 1sten Pfingstfesttage an mit der 39sten Predigt beginnend und mit der 77sten schließend, ist bereits unter der Presse und wird nächsts Michaelismesse ganz gewiß beendigt werden.

### Aufforderung zur Wohlthätigkeit

Dem toten September li. Mittags um 12½ Uhr vernichtete eine fürchterliche Feuerbrunst, die in einem alten Wohnhause entstand, bis auf 3 bäuerliche Wirtschaftsgebäude, Pfarre und Küsterey, das schöne Dorf Dargitz bey Wasseralk. 42 Familien und 3 Ebelose haben alles

übrige verlohren; eine Frau verbrannte und eine un-  
verehelichte Person starb nach dem Schrecken dieses Un-  
ges. Die Erndte war vollendet, die Scheuren gefüllt  
— nun bleibt nicht einmal ein Zusuchsort für die  
Unglücklichen bekannt, wohin sie sich wenden könnten.  
Hilfe, Erbarmen erwartet der Abgebrannte von jedem  
gefühlvollen Menschen, besonders auch von den menschen-  
freundlichen Stettinern. Gerne ist Unterzeichneter bereit,  
die milden Gaben seinen Gefährten zu überbringen und  
von der pflichtmäßigen Ausheilung Anzeige zu leisten.  
Die Herren Müller & Lübcke in Stettin erbieten sich  
gleichfalls, gütige Beiträge zur Beförderung an mich  
in Empfang zu nehmen. Dargitz den 12. Sept. 1825.

Wilhe, Priediger.

### Concert-Anzeige.

Das von mir angekündigte Concert findet Sonnabend  
den 17ten d. M. im Schützenhause bestimmt statt. Ein-  
lafskarten à 16 Gr. Cour. sind Abends an der Cassé zu  
haben. Anfang halb 7 Uhr.

S. Schick, Musikdirector im 34. Inf. Regiment.

### Entbindungs-Anzeigen.

Heute Morgen wurde meine Frau von einem gesunden  
Knaben glücklich entbunden. Stettin den 11. Septem-  
ber 1825. Friedrich Wilhelm Weinreich.

Die am 17ten d. M. 7½ Uhr erfolgte glückliche Ent-  
bindung meiner Frau von einem Sohne seige ich hiermit  
ergebenst an. Stettin den 16. Septbr. 1825.

Wilh. Gribel.

### Anzeigen.

Daß ich als Arzt, Operateur und Geburtshelfer mich  
hier selbst niedergelassen habe, zeige ich ergebenst an.  
Stettin den 14. Sept. 1825. Doctor Behm,

Breitestraße No. 407.

Mit dem 2ten F. M. beginnt in meiner zweiten  
Klasse, wie auch für die dritte Abtheilung der ersten,  
ein neuer Course. Aeltern, welche geneigt sind, mir  
ihre Kinder anzuvertrauen, werden ergebenst ersucht, sich  
gefälligst bey mir zu melden. Stettin den 15. Septbr.  
1825. Hoffmann, Marienkirchhof No. 777.

Die Direction der Aachener Feuer-Versicherungs-Ge-  
sellschaft hat mich zu ihrem Haupt-Agenten für Vor-  
und Hinterpommern ernannt. Indem ich dieses hiermit  
zur öffentlichen Kenntniß bringe, mache ich bekannt, daß  
die genannte Gesellschaft fast alle verbrennbaren Gegen-  
stände, auch Waaren während des Land-Transportes,  
gegen Feuerschaden versichert. Die Versicherungs-Be-  
dingungen sind loyal und die Prämien sehr mäßig;  
auf gefällige Anfragen gebe ich die vollständigste Aus-  
kunft, nehme Versicherungen an und ist der Plan bey  
mir gratis zu haben. Stettin den 9ten September 1825.  
Carl Gottfried Fischer.

Man wünscht noch einige Unterrichtskunden in der französischen Sprache zu besetzen und bittet hierauf Reflectirende, sich wegen der näheren, billigen Bedingungen, Breitstraße No. 397 zwey Treppen hoch, gefälligst zu melden.

Als Portraitmaler empfiehlt sich einem geehrten Publico in den Preisen von 3 Rthlr. bis zu 7 Louisd'or, und wünscht hierin auch zu unterrichten, wobey um ein geneigtes Wohlwollen ergebens bittet

Drahn, am Hofmarkt beym Bäckermeister Herrn Balgo wohnhaft.

Dem verehrten Publicum beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß, nachdem ich nun eingetroffen bin, vom 1sten October ab, der Unterricht in den neuesten Tänzen bei mir wieder seinen Anfang nimmt. Alle diejenigen, so hieran Theil zu nehmen wünschen, besonders aber die geehrten Eltern, welche ihre Kinder von mir unterrichten zu lassen geneigt wären, erliche ich, sich bis zum genannten Tage in meiner Wohnung, Langenbrückstraße No. 82. beim Herrn H. Reichert, gefälligst zu melden. Stettin den 15ten September 1825.

Duschenheuer, Balletmeister.

Es wünscht Jemand seinen Antheil an der Jagdnutzung auf mehreren nahe bey Stettin belegenen Feldmarken abzutreten. Das Nähere erfährt man in der hiesigen Zeitungs-Expedition.

Indem ich hiermit die Ankunft meiner

### Hamburger und Wigogne Wolle

anzeige, wodurch ich mit diesen Artikeln vollständig assortirt bin, bemerke, daß ich solche, trotz des bedeutenden Aufschlags der rohen Wolle, noch zu den bisherigen Preisen erlasse, und empfehle

weisse Hamburger Wolle à 1 Rthlr. 8 Gr. bis 3 Rthlr.,

schwarze und rosa desgleichen zu verschiedenen Preisen,

blaue desgleichen, à 1 Rthlr. 12 Gr. bis 3 Rthlr.,

jede Gattung in 3 bis 4 verschiedenen Farben, und Wigogne-Wolle, Prima Qualität, à 2 Rthlr. bis 2 Rthlr. 16 Gr. pro Pfund.

Seinrich Weiß.

### Wespel-Hüte

in neuester Façon und besser Güte erhielt wieder

S. W. Croll.

Ich wohne jetzt Dautlerstraße No. 97 beim Dötcher Weberling. Dieses zeige ich meinen geehrten Kunden ergebenst an, mit der Bitte: mich auch dort mit ihrem Besuch zu beehren.

Wegner, Maler.

Ein kleines Kaufmännisches Geschäft in der Nähe von Stettin, welches sich sehr gut verinteressirt, und zu dessen Uebernahme nur 100 Rthlr. Cour. erforderlich, ist Veränderung wegen sogleich zu übernehmen, und das

Nähere bey den Herren Wolff & Hecker in Stettin zu erfahren.

Dem verehrten Publicum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich hieselbst als Kleidermacher etablirt habe. Indem ich nun zur Unertragung aller Gattungen der modernsten Kleidungsstücke für Herren mich bestens empfehle, gebe ich zugleich die Versicherung, prompter, reeller und billiger Bedienung, und bitte um gültige Aufträge. Stettin den 8. Septbr. 1825.

S. Schneckenberg, Kleine Domstraße No. 684, im Hause der Frau Wittwe Satow wohnhaft.

Ein Mann von mittleren Jahren, welcher 1000 Rthlr. Caution stellen kann, wünscht eine Anstellung hier oder außerhalb als Secretair, Rechnungsführer, Readant oder dem ähnliches Unterkommen. Da er bisher in diesen Fächern, so wie in einem Fabrikgeschäft ardeitete, worüber er die besten Zeugnisse vorlegen kann, so hegt er die bescheidene Hoffnung, bei sehr mäßigen Ansprüchen sich nützlich zu machen. Adressen unter A. B. wird die Zeitungs-Expedition annehmen.

Ein beym Billard gewandter und mit guten Zeugnissen versehener Marquett findet zum 1ten October eine gute Stelle. Wo? sagt die Zeitungs-Expedition.

Eine aufständige kinderlose Person von gesetztem Jahren wird zu Michaeli d. J. in einer nicht zu großen Wirthschaft gesucht. Das Nähere wird die Zeitungs-Expedition nachweisen.

### Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Regierung bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die allgemeine Vorschrift, nach welcher das Holz aus Königl. Forsten nur im Wege der Licitation verkauft wird, in Ansehung der Büchens-Brennholz-Vorräthe auf den Ablagen zu Damm, Vodejuch, Klüg und Wlodaort zur mehreren Bequemlichkeit des Publickums aufgehoben worden, und, daß demnach jedermann beliebige Quantitäten, bis zum Betrage einer halben Klafter herab, zu jeder Zeit von den benannten Ablagen aus freyer Hand ankaufen kann. Die Preise dieses Holzes, einschließlichs aller Nebenkosten, sind pro Klafter

a) für das büchen Klobenholz auf den Ablagen zu Damm, Vodejuch und Klüg aus dem Wirthschaftsjahre 1824 auf 5 Rthlr.,

b) für das büchen Klobenholz auf den nämlichen Ablagen aus dem Jahr 1825 auf 5 Rthlr. 5 Gr.,

c) für das gefällte alte büchen Holz auf der Ablage zu Wlodaort auf 3 Rthlr. 20 Gr.

festgesetzt worden und haben die Kaufsüchtigen an die Forstkasse zu Damm sich zu wenden. Stettin den 12. September 1825.

Königliche Regierung II. Abtheilung.

### Oeffentliche Aufforderung.

Auf den Antrag des Landraths Ernst Wilhelm Friedrich Freiherrn von Reichenbrock zu Helmsdorf, als Besitzers des in Hinterpommern im Saagiger Kreise belegenen Ritterguts Beveringen, welches derselbe mittelst

Contractes vom 24ten Mai 1822 von dem Landrathe Gottlob Heinrich Magnus von Wedell für 29000 Rthlr. Courant erb. und unwiderrücklich gekauft hat, werden sämtliche bekannte und unbekannte Agnaten des von Wedellschen Geschlechts und unter solchen namentlich:

- 1) der Wilhelm Felix Heinrich von Wedell, Landrath in der Grafschaft Mecklenburg auf Piesdorf, des Kammerpräsidenten Christoph Heinrich Sohn,
- 2) der Gottlob Wilhelm Heinrich von Wedell auf Eutenstedt, des Majors und Landraths Magnus Joachim Philipp Sohn,
- 3) der Joachim Friedrich Wilhelm von Wedell, welcher im Jahre 1794 das Gut Horst besaß, Peter Friedrichs Sohn,
- 4) der Friedrich Wilhelm von Wedell auf Malchow in der Uckermark, des Majors Joachim Gottlieb Sohn,
- 5) der Carl George Gottlieb von Wedell, welcher im Jahre 1804 als Hauptmann außer Diensten auf Craak in der Uckermark wohnte, des Majors Joachim Gottlieb Sohn,

und deren ermannte lehnfähiger Descendenten, imgleichen die Agnaten aller sonstigen Geschlechter, welche an das Rittergut Beveringen etwa Lehnansprüche zu machen sich berechtigt halten möchten, hierdurch aufgefordert, ihre Lehnrechte an dem Gute Beveringen, namentlich das jus revocandi, oder nach ihrer Wahl, das beneficium taxa, — welches letztere ihnen jedoch von dem Provoquanten nicht zugesprochen wird, — dem unterzeichneten Gerichtshofe binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 17ten December dieses Jahres, Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichtlichen Assessor von Ritzing, als ernanntem Deputirten, angesetzten Termine, entweder persönlich, oder durch einen hiesigen, mit vorschriftsmäßiger Vollmacht und genügender Information versehenen Justiz-Commissarius, wozu denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Justizrath Calo, Criminalrath Schmeling, Justiz-Commissarius Reiche und Justiz-Commissarius Cosmar vorgeschlagen werden, anzuzeigen und gehörig zu begründen. Die in dem anberaumten Termine ausbleibenden Agnaten des von Wedellschen, sowie aller übrigen etwa zu Lehn berechtigten Geschlechter, werden mit allen ihren Lehnrechten an dem genannten Rittergute Beveringen, namentlich mit dem Revocationsrechte und dem beneficio taxa präcludirt, es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das Gut Beveringen wird für ein Allodialgut dergestalt erklärt werden, daß die Allodialeigenschaft desselben, auf den Antrag des Besitzers, im Land- und Hypothekenbuche verzeichnet werden wird. Stettin den 27ten July 1825.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

### Bekanntmachung.

Den unbekanntem Gläubigern des am 22ten May 1819 zu Stargard verstorbenen Majors Friedrich Ferdinand von Zedlig wird die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine ihn beerbenden Kinder bekannt gemacht und überlassen, ihre etwaigen Ansprüche binnen drey Monaten uns anzuzeigen. Stettin den 25ten August 1825.

Königl. Preuß. Ober-Vormundschafts-Collegium von Pommern.

### Publikandum.

Mehrere Unglücksfälle beweisen, daß die wiederholt ergangenen Aufforderungen und Ermahnungen, das achtlos Herumschwärmen kleiner Kinder auf den Straßen und an dem Ufer der Oder, wegen der für selbige daraus erwachsenden großen Gefahr, zu verhindern, wenig beachtet worden sind. Es werden solche daher dringend wiederholt, und Eltern und Erzieher darauf aufmerksam gemacht, daß sie gesetzliche Ahnung zu erwarten haben, wenn sie einer vernachlässigten Aufsicht über ihre Kinder und Pflegebefohlenen sollten überführt werden können. Das Fischangeln der Kinder von den Brücken und Rähnen, wird hienit aufs neue verboten, und sind die Polizey-Officia ten zur strengesten Aufsicht auf die Uebertreter dieses Verbots angewiesen. Stettin den 6ten September 1825.

Königlicher Polizey-Director. Steile.

### Bekanntmachung.

Wegen Lieferung der Lichte zum Gebrauch in den Bureau der Königl. Regierung und des Königl. Ober-Landesgerichts vom 1sten October dieses bis Ende Septembers k. J. werde ich am 21sten dieses Monats, Vormittags um 11 Uhr, im Locale des Schlosses einen Bestimmungstermin abhalten; wozu ich Lieferungslustige hiersmit einlade. Stettin den 13. Septbr. 1825.

Haupt, Regierungs-Kamlei-Director.

### Vorladung unbekannter Gläubiger.

Da über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Johann Friedrich Niemer am 17ten Juny d. J. der Concursum eröffnet worden ist; so werden alle unbekanntem Gläubiger des ic. Niemer hienit vorgeladen, im Termine den 12ten October c., Vormittags 9 Uhr, in unserer Gerichtsstube, entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren, Stadtgerichts-Secretair Homann und Stadtgerichts-Registrator Gorch vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Concursumasse anzumelden und nachzuweisen, mit der Warnung: daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Gark den 22sten July 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

### Zu veructioniren außerhalb Stettin.

Das zur Concursumasse der Handlungsleute Edel und Jacobi gehörige Waarenlager, bestehend in Tuch, Cattun, Eisen, und allerlei kurzen Waaren, so wie mehrere Mobilien der Gemeinschuldner, bestehend in Betten, Leinen, und allerhand Hausgeräth, sollen am 26ten September dieses Jahres, Morgens 9 Uhr und folgende Tage, im Saal des Kaufmann Löpper gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Swinemünde den 25ten August 1825. Königlich Preussisches Stadtgericht.

### Hausverkauf.

Das zu Westswine bei Swinemünde belegene Wohnhaus des Arbeitsmann Köhrt soll, auf den Antrag eines

eingetragenen Gläubigers, am 4ten November d. J. hieselbst verkauft werden; der materielle Werth desselben ist zu 226 Rthlr. 17 Sgr. 2 Pf. ausgemittelt. Ewinnmünde den 3ten September 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

**Bekanntmachung.**

Der ehemalige Kammerer Johann Ludwig Schreiber zu Usedom und dessen Frau Maria Wilhelmina geborne Wilhelm, haben die zu Usedom geltende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen, welches hiedurch bekannt gemacht wird. Ewinnmünde den 10. Sept. 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Usedom.

Kirstein.

**Theerofen-Verpachtung.**

Auf Befehl der Königl. zc. Regierung sollen die Theerofen zu Tiefendruck und Dröbeheid im Neuenkruger Forstrevier, deren Pachtzeit mit Trinitatis 1826 zu Ende gehet, auf anderweitige sechs Jahre verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf Sonnabend den 24ten September d. J. in der Wohnung des Forstmeisters Furbach zu Ahlbeck, von Nachmittags 2 bis 6 Uhr, angesetzt, und können sich Nachsichtige daselbst einfinden. Ahlbeck den 29ten August 1825.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

**Zu verkaufen in Stettin.**

Neuen Emdner Vollhering in Tonnen und kleinen Gebinden zu billigem Preise bey Simon & Comp.

Starkes ungefähres trockenes büchen Klobenholz a Klast. 5 Rthlr. 16 Gr., desgl. ungefähres trockenes büchen Knäuelholz a Klast. 3 Rthlr. 16 Gr., desgl. ungefähres trockenes eichen Klobenholz a Klast. 4 Rthlr. leichten Portorico-Zaback in Rollen von 3 bis 4 Pfd. a Pfd. 12 Gr., fischen Sch von neuer Preiscauca a Pfd. 12 Gr., frische gegossene russische (Kasan) Talalichte, 5, 6, 8 und 12 auf 8 Pfd., 2 Stein 4 Rthlr., welche russische (Kasan) Seife, vorzüglich schön a Pfd. 4 Gr., alten holl. Süßmilchkäse a Pfd. 4 Gr., Eidammer Käse 4 1/2 Gr., sehr schönen Stockfisch a Pfd. 2 Gr. alt Cour., alles in Partheien billiger, bey

seel. G. Kruse Wittwe.

Eine bedeutende Partei schwere Ochsen- und Fuhhäute liegt zum Verkauf bey W. Ludendorff jun.

Messinaer Apfelsinen und grüne Pomeranzen bey A. Ninow & Comp.

Pommerische Pächterbutter, in Fässern von circa 40 und 20 Pfund Netto. Inhalt, erhalten und verkaufen billigst A. Ninow & Comp.

Feinen Canaster Ltr. A. und B. von F. H. Meyer in Rostock, Hamb. Justus und Louisiana in Originale, holländ. Canaster von Köbner & Comp., Amsterd. Canaster von Hallenbach und Canaster Ltr. F., von den

Fabrikten Kohlmeß Ulrici und Gortica in Berlin, offerirt billigst Carl Teichner, am Rokmarkt.

Neue Gardeßer Citronen, ganz grüne Gartenpomeranzen und guten ausländischen Rum, 4. Bout. 10 Gr. alt Cour. bey C. S. Garschalek.

Braunen Berger Leberthran bey J. H. Wichmann.

Koch- und Futtererbsen; desgleichen Gerste; auch feinen leichten Portorico in kleinen Rollen, bey Carl Piper.

Raffinirter Salpeter, Mandeln und Nelken billigst bey C. S. Wilke.

Ich habe eine kleine Parthei von 8000 Stück beste Commerzrosen erhalten, welche ich billigst verkaufe. C. S. Wilke.

Pelzerstraße No. 663, eine Treppe hoch, ist ein langhaariger Toyerhund, von der Insel Island, billig zu kaufen.

Eine gute Siege und zwei feine Pferdedecken sollen verkauft werden, im Speicher No. 53.

**Zu verauktioniren in Stettin.**

Auction von einer Last holländischen Hering am Sonnabend den 17ten dieses, Nachmittags 2 Uhr, beim Sellhausmann Fischer durch den Mäckerl Herrn Werner.

Im Auftrage des Königl. Hochlöblichen Ober-Landesgerichts werde ich am 24ten d. M., Nachmittags 2 Uhr, in der Fuhrstraße No. 846, die Verlooffenschaft des pensionirten Calculators Volkmann, bestehend in goldenen Uhren, Silber, Porcelain, Metall, Leinwand, gute Betten, Doubles, Kleidungsküchen, Hausgeräth, einige Bücher zc.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Reisler.

**Schiffverkauf.**

Wir haben zum öffentlichen freywilligen Verkaufe des hier an der Baumbrücke liegenden, von dem Schiffer Güntersohn aus Janerin geführten Schiffs Johanna Louise, auf den Antrag eines Mitthebers, einen Termin auf den 1sten October d. J., Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Stadtgericht vor dem Herrn Justizrath Hofst angeordnet. Es ist ein Galeasschiff von eichenem Holze, 9 Jahre alt, 119 neue Preuß. Lauen groß, und mit dem Inventarium jetzt auf 5139 1/2 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt. Die Taxe des Schiffs und dessen Inventarium können in unierer Registratur eingesehen werden. Kaufsuffige werden daher aufgefordert, sich in dem Termine einzufinden und ihr Gebot abzugeben, welchemnachst der Meistbietende, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, den Zuschlag zu bewärtigen hat. Stettin den 2ten September 1825.

Königl. Preuß. See- und Handelsgesicht.

## Mietgesuch

Zum 1sten October d. J. wird eine Wohnung von Stube und Kammer, oder zwey Stuben parterre oder eine Treppe hoch, vorne heraus, gesucht. Adressen wird die Zeitungs-Expedition annehmen.

## Zu vermietthen in Stettin.

Die in der Haveling unter den Buben befindlichen Räume und Remisen, sollen in dem auf den 22sten d. M., Vormittag 10 Uhr, dazu angesetzt Termin auf der großen Rathsstube meistbietend vermietthet werden. Stettin den 13. Septbr. 1825.

## Die Deconomie-Deputation. Frederici.

Zur anderweitigen Vermietthung der großen Remise unter dem Kornboden auf dem Stadthofe steht ein Termin auf den 23sten d. M., Vormittags um 10 Uhr, auf dem Rathhause an, wozu Nichtslustige eingeladen werden. Stettin den 14ten September 1825.

## Die Deconomie-Deputation.

Ein Quartier von 4 Stuben, 1 Cabinet, Küche, Kammer, Keller und Holzstall, gemeinschaftlicher Boden, ist zu vermietthen am grünen Paraderlay No. 546 zum 1sten October. Auch ist noch eine Eckner-Stube nebst Kammer, entweder einzeln, zu vermietthen, oder zu dem andern Quartier auf Verlangen dazu zu geben.

Eine Stube, 2 Kammern nebst Küche und Keller ist zu vermietthen, Rosengartenstraße No. 302.

Breitestraße No. 277 steht eine Stube und Kammer mit Meubles, auch Stallung für zwey Pferde, zum 1sten October zu vermietthen.

Breitestraße No. 399 ist eine Stube mit Meubles, unten nach vorne heraus, zum 1sten October c. an einen einzelnen Herrn zu vermietthen.

In der Gropengießerstraße No. 160. ist zum 1sten October d. J. eine meublirte Stube zu vermietthen.

Die zweite Etage des Hauses No. 84, dem Königl. Nachhofe gegenüber, ist Veränderungshalber, ganz oder getheilt, zum 1sten October c. anderweitig zu vermietthen und das Nähere daselbst zu erfahren.

Hünerbainerstraße No. 1087 ist eine Stube nebst Stubenkammer, Küche und Holzgeläß zum 1sten October zu vermietthen.

In der Hagenstraße No. 36 ist eine Stube und Kammer mit Meubel zum 1sten October zu vermietthen.

Schiffsbau-Lastadie No. 28 ist eine freundliche Stube und Kammer zum 1sten October zu vermietthen.

Ein bequemes Logis von einer Stube, Schlafzimmern und Küche ist zu vermietthen, Schiffsbau-Lastadie No. 45.

Auf dem Madrin No. 90 sind zu Michaelis d. J. eine Stube, Küche und Kammer, so wie auch Stallung für vier Pferde zu vermietthen. Näheres darüber erfährt man im Hause des Kaufmann Herrn Wilske etne Treppe hoch auf dem Zimmerplatz. Stettin den 11. Sept. 1825.

## Bekanntmachungen.

Jabots, Strich und Lüll-Plättseisen zum Aufschrauben, so wie alle Sorten französischer Plättseisen bis zu 12 Gr. à Stück, sind wieder in großer Auswahl zu haben, bey  
C. W. Petersen,  
Gropengießerstraße No. 165.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als Schuhmacher etablirt habe und auf Bestellung für Herren alle in dieses Fach gehörende Arbeiten prompt und in vorzüglicher Güte billig anfertige. Stettin den 6. Septbr. 1825.

S. Schneider, große Wollweberstraße No. 594.

Böhmische Daunen, geriffene und ungeriffene Bettfedern billigt bey  
Samuel Levin,  
Holzmarktstraße No. 7 in Stargard.

## Geld, welches ausgeliehen werden soll.

2000 Rthlr. Cour. sollen zu Michaelis d. J. und 1000 Rthlr. Cour. zu Neuahr k. J. gegen depositalmäßige Sicherheit auf hiesige Grundstücke untergebracht werden. Geppert, Justiz-Commissarius.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin den 13. Septbr. 1825.	Zins-Fuß.	Preussisch Cour.	
		Briefe	Geld.
Staats-Schuldscheine	4	90 $\frac{1}{2}$	90 $\frac{1}{2}$
Präm.-Staats-Schuldscheine . . . .	4	207	—
Pr. Engl. Anl. 1818. a. 6 $\frac{1}{2}$ Thlr. .	5	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Anl. 1822. a. 6 $\frac{1}{2}$ Thlr. .	5	—	—
Banco-Oblig. b. incl. Litt. H. . . .	2	—	92 $\frac{1}{2}$
Churm. Obl. in. lauf. Coup. . . . .	4	88 $\frac{1}{2}$	—
Neum. Int.-Scheine do. . . . .	4	88 $\frac{1}{2}$	—
Berliner Stadt-Obligationen . . . .	5	101 $\frac{1}{2}$	—
Königsberger do. . . . .	4	88	87 $\frac{5}{8}$
Elbinger do. fr. aller Zins. . . . .	5	97 $\frac{1}{2}$	—
Danz. do. in Th. Z. v. 2. Jul. 10.	6	—	—
dito do. in Gl. Z. v. 2. Jul. 10.	6	—	—
Westpreussische Pfandbr. . . . .	4	—	90
dito vorm. Poln. Anth. do. . . .	4	88 $\frac{1}{2}$	—
Gr. Herz. Posens dito gem. 88 a 86 $\frac{1}{2}$	4	95 $\frac{1}{2}$	—
Ostpreussische Pfandbriefe . . . .	4	—	92 $\frac{1}{2}$
Pommerische dito . . . . .	4	102	101 $\frac{1}{2}$
Chur-u. Neum. dito . . . . .	4	103 $\frac{1}{2}$	—
Schlesische dito . . . . .	4	—	104 $\frac{1}{2}$
Pommer. Domain. dito . . . . .	5	105	—
Märkische dito dito . . . . .	5	105	—
Ostpreuss. dito dito . . . . .	5	103 $\frac{1}{2}$	—
Rückst. Coup. d. Kurmark . . . .	—	24	—
dito dito Neumark . . . . .	—	23	—
Zins-Scheine d. Kur-u. Neumark .	—	29	—
dito dito Neumark . . . . .	—	28	—

(Siehe eine Beilage.)



Buenos Ayres, vom 15. Juni.

Die in der Nähe dieser Provinz ausgebrochenen Unruhen entwickeln sich immer mehr und man sieht nächstens den Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen dieser Republik und Brasilien entgegen. Am 11ten Juni traf die erste Verstärkung Brasilianischer Truppen von 1500 Mann zu Monte Video ein; gleich darauf kam der Brasilianische Admiral Lobo hierher und überbrachte von Seiten Brasiliens die Erklärung, er sähe sich genöthigt, seine Zukunft zu Feindseligkeiten zu nehmen, falls Buenos Ayres fortfahren sollte, die Patrioten oder sogenannten Rebellen mit Waffen u. z. zu unterstützen, was zunächst die Blokade des La-Plata-Stroms zur Folge haben würde. Dagegen hat unsre vollziehende Gewalt bereits untern 9ten v. M. eine Botschaft an den General-Congress erlassen, worin auseinandergesetzt wird, daß die ausgebrochenen Unruhen in der Banda Oriental die Aufstellung eines starken Observations-Corps von gedienten Truppen an den Linien des Uruguay nöthig machen, da dieser Krieg die Ruhe und Sicherheit des Staats gefährde. (Nach dem Courier hatte Buenos Ayres jede Beziehung mit den Independenten der Banda Oriental geläugnet, was aber von vielen bezweifelt wird.) Der Congress zog diesen wichtigen Gegenstand sogleich in Ueberlegung und erließ zwei Tage darauf ein Dekret, welches den Wünschen der Regierung vollkommen entsprach und den Provinzen befehlt, die Ausrüstung der Truppen und Aushebung von Rekruten zu beschleunigen. Die Provinz Entre Rios hat sich bereitwillig erklärt, vorläufig die Einkünfte der Provinz zur Befestigung der Linie am Uruguay zu verwenden. Die Zahl der Independenten soll durch Theilnahme vieler Einwohner sehr angewachsen sein. Donfacio Calderon hält Monte Video eng eingeschlossen, während ein andres Corps Colonia del Sacramento berennt hat. Maldonado ist genommen worden und die Banda Oriental ist im Aufstande.

London, vom 2. September.

Der Spanische Gouverneur von Chili, Quintanilla, hat das Anerbieten des Chilitischen Staatssecretairs für die auswärtigen Angelegenheiten, sich für Chili zu erklären, in einem officiellen Schreiben vom 7. März mit der Bemerkung abgelehnt, daß einer, von dem Spanischen Consul in den B. Staaten erhaltenen Nachricht zufolge, ein Russisches Geschwader mit 25000 Mann Truppen bereits zu Minora angelandeten sei, um die Terra firma anzugreifen, und daß die Europäischen Mächte ihre Waffen nicht eher niederlegen würden, bis die vormalige Ordnung der Dinge wieder hergestellt sei. Der Gouverneur will jedoch, in Uebereinstimmung mit dem Wunsche der Einwohner, Commissarien nach Lima und Rio senden, um sich von dem wahren Stande der politischen Verhältnisse zu unterrichten und dann weitere Maasregeln zu nehmen.

In Durban ward kürzlich ein Mann, der einen

andern im Faustkampfe geübt hatte, vom Gerichte frei gesprochen, weil das Urtheil des Todtengerichts, worauf die Anklageakte beruhete, nicht, wie gewöhnlich, auf Pergament, sondern nur auf gewöhnliches Papier geschrieben war.

Am 23ten Juli des Nachmittags ist zu New York in seinem 36ten Lebensjahre, Charles Bonaparte plötzlich gestorben.

Nachrichten aus Peru zufolge, ist der Befreier von Lima nach Cusco in Ober-Peru abgereist, um die politische Organisation jener Provinzen zu beschleunigen. Callao ist streng blockirt, und ein Amerikanisches Schiff, welches der Festung Lebensmittel zuzuführen suchte, wurde aufgebracht und condemnirt.

Am 29sten März hielt General Sucre seinen Einzug in Potosi, die letzte Peruanische Hauptstadt, in der sich die Spanische Macht behauptet hatte. Tags vorher hatte Planeta diesen Ort geräumt; aber den 1sten April ward er in einem Gefecht gegen eine der Peruanischen Truppencolonnen geschlagen und starb am folgenden Tage an den empfangenen Wunden. 300 Mann suchten sich durchzuschlagen, mußten sich aber bald dem Obristen Urdinines ergeben. Die Communication zwischen Oberperu und Buenos Ayres ist durch diese Ereignisse völlig hergestellt. Unterm 6ten April startete Sucre dem Präsidenten der La-Plata-Provinzen seinen Glückwunsch ab für die erfolgte Installation der Regierung dieser Union, und meldete zugleich, daß der Befreier (Bolivar) in Potosi eintreffen werde. In Chili soll die Ruhe wieder hergestellt sein. Der Statthalter von Chiloe, Quintanilla, hat die an ihn ergangene Aufforderung, diese Insel dem Chilitischen Staate einzuverleiben, unterm 7ten März zwar ablehnend beantwortet, aber versprochen, daß Commissarien nach Peru und Rio abgehen werden, um sich über den wahren Stand der Dinge zu erkundigen. Chiloe ist übrigens seit 8 Jahren nicht vom Kriege hehelligt worden. Am 25ten April war Callao noch nicht erobert. General Salom, der das Belagerungskorps kommandirt (3500 Mann), ist ein sehr verdienstvoller Mann, etwas über 30 Jahre alt, aber Strapazen haben seine Züge vor der Zeit gealtert. Schwerlich dürfte Callao anders als durch Verath oder durch Hungersnoth fallen. Rodils Untergang scheint unvermeidlich. Als Bolivar am 22sten Februar die Nordamerikanische Fregatte Peacock besuchte (auf welcher er 4 Stunden verweilte) rühmte er Rodils muthige Beharrlichkeit, spottete aber über dessen Tollkühnheit, und schloß damit, daß er recht bald zum Pizarro — der mit 13 Menschen Peru zu erobern vermeinte — kommen und ihm von seinen Thaten Bericht abstaten möge.

Petersburg, vom 27. August.

Durch eine neuerliche Bekanntmachung der Königl. Dänischen Ober-Loosensbehörde ist verfügt: „den Loosen-Signalen, welche im Angesicht des Hafens von Copenhagen gegeben werden (Nothfälle ausser

nommen), nur dann Folge zu leisten, wenn dasjenige Schiff, von welchem solche Signale ausgehen, auf der innern oder äußern Rhede von Copenhagen sich vor Anker gelegt hat." Woraus denn folgt, daß jeder nach Copenhagen bestimmte Schiffer, wenn er sich das Auswerfen und Lichten der Anker ersparen will und, bei noch so genauer Kenntniß des Fahrwassers im Sund, mit dem des Hafens nicht völlig vertraut ist, sich schon vor Helsingör oder vor Dragö mit einem Loosjen versehen müsse.

Constantinopel, vom 10. August.

In Smyrna hieß es, daß Ipsilanti's Kopf nach Constantinopel unterwegs sei. Die Beschwerden, die der Reichs-Oeffni gegen den hiesigen Britischen Gesandten Hrn. Turner führte, sind durch die vorgeblich eingegangene Nachricht, daß 17 Englische Ingenieur-Offiziere kurz vor der Erscheinung des Caputana Pascha bei Missolonghi, in dieser Festung eingetroffen seien, um zu deren Verteidigung mitzuwirken, noch vermehrt worden. Die Meinung findet immer mehr Anhänger, England habe sein Augenmerk auf Griechenland gerichtet, besonders da der Umstand noch hinzu kommt, daß sich die Englische Flotte im Archipel bei Napoli di Romania konzentriert hat, und neuerdings Englische Anleihegeber in Hydra angekommen sein sollen.

Zante, vom 3. August.

Am 29ten v. M. kam die, so ungeduldig erwartete Griechische Flotte von hier aus zu Gesicht; der Telegraph signalisirte 18 Schiffe.

Vorgejenn früh weckte uns ein so erschrecklicher Kanonendonner, daß wir unsre Insel erbeben zu fühlen wäuhnen. Man eilte auf die Anhöhen, indem man nicht anders denken konnte, als daß die Türkische Flotte an unsrer Küste im Gefecht mit der Griechischen sei, von welcher wir, nach obigen 18, mehrere Abtheilungen Schiffe hatten vorbeifahren sehen. Inzwischen wissen wir, daß die Griechischen Schiffe noch zu ungleich an Kräften gegen die des Feindes, nemlich nur 34 stark waren, da sie 85 zählen mußten; auch hatten wir vernommen, daß man Sinnes sei, die Ankunft der übrigen und des Navarchen Miaulis abzuwarten. Dieser Ungewißheit machte die Ankunft eines Herr. Kriegerbrigg ein Ende und jetzt wissen wir, daß Missolonghi einen Sturm abgeschlagen hat, den der Feind mit gegen 35,000 Mann Landtruppen und 33 Kriegsschiffen dawider unternommen hatte.

Corfu, vom 13. August.

Die Griechische Flotte hat bei Missolonghi einige Vortheile davon getragen und den Türken zwei große Schiffe in Brand gesteckt und eine Brigg genommen, den Rest des feindlichen Geschwaders aber zerstreut. Ein Theil desselben hat sich nach dem Golf von Valona im Adriatischen Meere gestücht.

Smyrna, vom 4. August.

Es hieß hier, der Fürst Ipsilanti sei an einer schweren Wunde gestorben, die er bei einem Angriffe auf Abrahams Lager erhalten, aber diese Nachricht ist nicht gegründet.

Conduriotti hat, wie es hier allgemein heißt, das Präidium niedergelegt und sich nach Hydra zurückgezogen.

Seit Kurzem sind in Reiffe die natürlichen Blattern ausgebrochen, und haben so um sich gegriffen, daß schon über 50 Personen ein Opfer derselben geworden sind. Mehr als 30 Häuser sind gänzlich gesperrt, und täglich steigt die Zahl der Angelegten, die sich am 2ten September auf 10 Kinder betraf. Die Königl. Regierung zu Dypeln sucht alle mögliche Vorkehrungen zur Beseitigung dieser Epidemie zu treffen.

Seit dem dritten Jubeljahre der Reformation waren bekanntlich im Jahre 1818 als lebendiges Denkmal Luthers zwei Blutsverwandte desselben, Georg und Ernst, welche beide in Wöhra lebten, in die Erziehungs-Anstalt zu Keilhau bei Rudolstadt durch Hülfse milder Beiträge untergebracht, erzogen und unterhalten worden. Ernst, der jüngere, ist schon zu Ende Augusts 1824 nach Cassel abgegangen, wo er an der Academie der bildenden Künste und Bauhandwerksschule als Lehrling aufgenommen worden ist. Seine Fortschritte lassen dereinst einen tüchtigen Mann erwarten. Georg, der ältere, hat, nachdem er sich bei dem Fürstl. Rudolstädtischen Consiortium durch mehrere Profeschristen als reif zum Abgange auf die Universität erwiesen, die Universität zu Tübingen bezogen, wo er seit Ostern d. J. von Königl. Huld und Gnade und der wohlwollendsten Theilnahme vieler Professoren unterstützt, sich den theologischen und philosophischen Studien widmet.

Der berühmte Afer-Philosoph Carl Pittschast aus Mainz, welcher aus einer adlichen Familie stammt, ist auf Verfürgung des Großherzogl. Hessen-Darmstädtischen Staatsministeriums in das Hospital Hofheim, 3 Stunden von Darmstadt, gebracht worden.

Dr. Barry, ein Englischer Arzt, welcher sich gegenwärtig in Paris aufhält, hat kürzlich der dortigen Academie de Médecine einen sehr merkwürdigen Bericht eingereicht, worin er von den Versuchen Nachricht giebt, die er an lebenden Thieren gemacht hat, um sich von der Richtigkeit seiner Ansicht zu überzeugen, daß, durch Hervorbringung eines luftleeren Raumes, über einer, durch den Biß eines tollen Hundes oder dergl. entstandenen Wunde, die Einsaugung des Giftes verhindert werden könne. Nachdem er einen Theil der Muskel-Substanz der Thiere entblößt und Strychnine (das eigentlich thätige Prinzip der nux vomica) oder Blausäure darauf gebracht, fand er, daß die Aufseugung eines, von der Luft entleerten Schröpfkopfes, nicht allein die Einsaugung jener Substanzen verhinderte, sondern sogar den Wirkungen des Giftes Einhalt that, nachdem schon Starrkrampf eingetreten war. — Die Herren Adelon, Laenoc und Orfila sind von der Akademie ernannt worden, genauere Untersuchungen über diesen Gegenstand anzustellen und Bericht darüber zu erstatten.

Ein Herr Grassie hat angezeigt, daß er in einer alten Bibliothek ein im Jahre 1580 erschienenenes ganz vergessenes Gedicht von Campanelli, paradiso perduto genannt, aufgefunden habe, von welchem das Milton'sche verlorene Paradies eine fast wörtliche Uebersetzung sei! Wir glauben, daß eine solche Behauptung weiterer und sorgfältiger Prüfung bedarf.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Die in Gemäßheit des §. 35. der allerhöchsten Instruction vom 30sten Junius 1817 für das Ersatz-Aushebungsgeschäft, zur jährlichen Ergänzung des stehenden Heeres constituirte Departements-Ersatz-Commission, ist nach Vorschrift des §. 46. der ersigenannten Instruction am heutigen Tage zusammen getreten.

Dieselbe erwartet nach §. 41. der Instruction vom 13ten April c. schleunigst die Einreichung der Loosungslisten, und wird dann Behufs der Ausführung des Geschäftes selbst, in Gemäßheit der Bestimmungen der allerhöchsten Instruction vom 30sten Junius 1817 und der Ministerial-Instruction vom 13ten April c. verfahren.

Das Ersatzgeschäft umfaßt in diesem Jahre gleichfalls, das Königl. Garde-Corps, die Linie, die Kriegs-Reserven, und die Landwehr 1ten Aufgebotes.

Das Departement gestellet zu diesem Behufe

a) für die Garden . . . . .	141 Mann,
b) für das 2te Armee-Corps incl. Krieges-Reserve . . . . .	871
c) für die Landwehr . . . . .	220
zusammen . . . . .	1232 Mann.

Diese werden auf die einzelnen Kreise nach dem Maasstabe der Seelenzahl subrepartirt, und den Königl. Kreis-Ersatz-Commissionen das treffende Contingent baldigst bekannt gemacht werden.

Das weitere Verfahren wird nach besonderer Anleitung der treffenden §. 5. der Instruction vom 13ten April c. statt finden, und werden die Königl. Kreis-Ersatz-Commissionen besonders aufmerksam zu seyn haben, daß der Wandel aller dem Garde-Corps zu überweisenden Mannschaften gehörig außer Zweifel gestellt, und überhaupt für eine ausreichende Reserve gesorgt werde.

Die vorzustellenden Mannschaften müssen nicht nur mit einem vollständigen Nationale, sondern die, so gelooft haben, mit ihrer Loosungs-Nummer versehen, erscheinen.

Die Absendung der Garde-, Cavallerie- und Pionnier-Recruten geschieht ganz in früherer Weise; wogegen nach der Bestimmung Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen vom 15ten November 1824 die Artillerie-Ersatz-Mannschaften, Behufs der weitem Vertheilung auf die Compagnien, sogleich zur Disposition des Herrn Brigadiers gestellt werden. Die Ersatz-Mannschaften für die Infanterie werden bis zum 1ten April 1826 in ihre Heimath entlassen. Die Ersatz-Mannschaften für die Krieges-Reserve gleichfalls, jedoch auf unbestimmte Zeit. Letztere haben sich bei dem Bezirks-Feldwebel zu melden. Wenn die Vertheilung der vorgestellten Mannschaften und die Vereidigung derselben geschehen seyn wird, soll die Königl. Kreis-Ersatz-Commission nach Anleitung des §. 54. der Instruction vom 13ten April c. ein quittirtes Exemplar der Gestellungsliste erhalten, wogegen der mitunterzeichnete Militair-Departements-Rath

- 1) das General-Tableau nach §. 88. der allerhöchsten Instruction vom 30sten Junius 1817.
- 2) den durch die Verfügung der Königl. Regierung vom 24sten Julius c. (1. 522. Juli c.) erfordernden Bericht über den Inhalt und die Ausführbarkeit der Instruction vom 13ten April c. und
- 3) das Verzeichniß der ausgetretenen und ungehorsamen Mannschaften, gegen welche rechtlich zu verfahren, begleitet von den Notizen über das Vermögen derselben, in Empfang nehmen wird.

Die

Die unterzeichnete Commission hat nach Anleitung der mehrerwähnten Instruktionen zum Betriebe des Geschäftes, folgende Orte und Tage bestimmt:

den 7ten	Oktober	Reise nach Demmin,
8ten		Revision des Demminer Kreises,
9ten		Reise nach Anclam,
10ten		Revision des Anclammer Kreises,
11ten		Reise nach Swinemünde,
12ten		Revision des Usedom-Bolliner Kreises,
13ten		Reise nach Ueckermünde,
14ten		Revision des Ueckermünder Kreises,
15ten		Reise nach Stettin,
16ten		} Revision des Randower, Greiffenbagner und Stettiner Stadt-Kreises,
17ten		
18ten		
19ten		Reise nach Stargard,
20ten		Revision des Pyritzer und Saatziger Kreises,
21ten		Reise nach Labes,
22ten		Revision des Regenwalder Kreises,
23ten		Reise nach Naugardt,
24ten		Revision des Naugardter Kreises,
25ten		Reise nach Cammin,
26ten		Revision des Camminer Kreises,
27ten		Reise nach Greiffenberg,
28ten		Revision des Greiffenberger Kreises.

Dieselbe erwartet in Gemäßheit des §. 48. der Instruktion vom 13ten April c. den Herrn Landrath, die Mitglieder der Kreis-Ersatz-Commission und die Orts-Vorstände, an den bestimmten Tagen und Orten zu finden, und erscheint es angemessen, daß die Ersatz-Mannschaften selbst Behufs der gründlichen ärztlichen Untersuchung stets Tages zuvor in den bestimmten Orten eintreffen.

Dieses bringen wir vorschriftsmäßig hiemit zur öffentlichen Kenntniß. Stettin den 15ten September 1825.

**Königl. Departements-Ersatz-Commission, Stettiner**

**Regierungs-Bezirks.**

**Der General-Major und Brigade-  
Commandeur.**

**Der Regierungs- und Militair-  
Departements-Rath.**

**H. Kameke.**

**Woldermann.**